

Wir lieben sehr im Herzen

Daniel Friderici (1584-1638)

S
A

T
B

Wach auf, meins Herzens Schöne

Melodie: Johann Friedrich Reichardt

Satz: Rolf Lukowsky (1926-2021)

$\text{♩} = 130$
Anmutig bewegt

S
A

p

1. Wach auf, meins Her-zens Schö - ne, Herz - al - ler - lieb - ste
2. Ich hör die Hah-nen Krä - hen und spür den Tag da -
3. Der Him - mel tut sich fär - ben, aus wei - ßer Farb in

T
B

p

4

mein! Ich hör ein süß Ge - tö - ne von klei-nen Wald-vög -
bei, die küh - len Win - de we - hen, die Stern-lein leuch-ten
blau, die Wol - ken tun sich fär - ben aus schwarzer Farb in

8

lein; die hör ich so lieb-lich - sin - gen, ich mein ich sah des
frei; singt uns Frau Nach-ti - gal - le, singt uns ein sü - ße
grau; die Mor-gen-röt tut her - schlei - chen, wach auf, mein Lieb, und

12

Ta - ges Schein vom O - ri - ent her drin - gen.
Me - lo - dei, sie meld't den Tag mit Schal - le.
mach mich frei, die Nacht will uns ent - wei - chen.

? VEB Friedrich Hofmeister Leipzig G 2197 ?

Dona Nobis Pacem

Mozart
3 Part Canon

1

Do - na no - bis pa - cem pa-cem Do - na no - bis pa - cem

9

2

Do - na no - bis pa - cem Do - na no - bis pa - cem

17

3

Do - na no - bis pa - cem Do - na no - bis pa - cem

Kein schöner Land in dieser Zeit

Worte und Weise: Anton Wilhelm von Zuccalmaglio

Satz: Rolf Lukowsky (1926-2021)

Musical score for 'Kein schöner Land in dieser Zeit' in 3/4 time, key of B-flat major. The tempo is marked as quarter note = 80. The score is for Soprano (S.), Alto (A.), Tenor (T.), and Bass (B.) voices. The lyrics are in German.

1. Kein schöner Land in die-ser Zeit als hier das uns - re weit und
2. Da ha-ben wir so manche Stund ge - ses-sen da in fro-her
3. Daß wir uns hier in die-sem Tal noch tref-fen so - viel hun-dert-

breit, wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A-bend -
Rund und ta - ten sin - gen, die Lie - der klin - gen im Ei - chen -
mal, Gott mag es schen - ken, Gott mag es len - ken, er hat die

zeit, wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A-bend - zeit.
grund, und ta - ten sin - gen, die Lie - der klin - gen im Eichengrund.
Gnad, Gott mag es schenken, Gott mag es len - ken, er hat die Gnad.

Es flog ein kleins Waldvögelein

Text: um 17. Jh

Melodie: Anfang 17. Jh, Satz: Michael Jäckel (*1966)

Musical score for 'Es flog ein kleins Waldvögelein' in 4/4 time, key of D major. The tempo is marked as quarter note = 90. The score is for Soprano (S.), Alto (A.), Tenor (T.), and Bass (B.) voices. The lyrics are in German.

1. Es flog ein Vö - ge - lein. Ich bin
2. Es flog ein kleins Wald - vö - gelein der Liebsten vor die Tür, Ich bin so weit ge -
klopft an mit sei - nem Schnäbelein gar still mit al - ler Zier.

1.

ge - flo - gen, doch still ver - bor - gen.
flo-gen in Kummer und Sor gen groß, doch still und ganz ver - bor - gen der Liebsten auf den Schoß.

1.

So grüß dich Gott im Her - zen, du schön's Waldvö - ge - lein. Bist du so weit ge - flo-gen in
Vertreibst mir viel der Schmerzen, dass du bei mir kehrst ein.

19

Bin ich geflogen über
Sorg und großer G'fahr, dir bleib ich stets ge - wo - gen mit großer Liebe gar. Bin ich geflogen über
Bin ich geflogen über
Bin ich geflogen über

26

Berg und Tal, doch mit sehr großer Müh, und such mein Lieb' ganz ü - berall trag

Berg und Tal, doch mit sehr gro - ßer Müh, und such mein Lieb' ganz ü - ber - all trag

Berg und Tal, doch mit sehr großer Müh, und such mein Lieb' ganz ü - ber - all trag

Berg und Tal, doch mit sehr großer Müh, und such mein Lieb' ganz ü - ber - all trag

31

Sorg, es sei nich hie. Herzlieb, bist du vor-han - den, tröst' mich Wald - vö - ge - lein. In

Sorg, es sei nich hie. Herzlieb, bist du vor - han - den, tröst' mich Wald - vö - ge - lein. In

Sorg, es sei nich hie. Herz lieb, bist du vor - han - den, tröst' mich Waldvö - ge - lein In

Sorg, es sei nich hie. Herz lieb, bist du vor-han - den, tröst' mich Wald - vö - ge - lein. In

37

dein' schnee - wei ße Hän - de schließ du, Herz-lieb, mich ein, schließ du, Herzlieb, mich ein.

dein' wei - ße Hän - de schließ, Herz-lieb, mich ein, Herz - lieb, mich ein.

dein' schneewei ße Hän - de schließ du, Herzlieb, mich ein, Herz - lieb, mich ein.

dein' schnee - wei ße Hän - de schließ du, Herz-lieb, mich ein, Herz - lieb, mich ein.

Abendstille überall (Kanon)

Melodie: Otto Laub
Text: Otto Laub / Fritz Jöde

1. A - bend - stil - le ü - ber - all,

2. nur am Bach die Nach - ti - gall

3. singt ih - re Wei - se kla - gend und lei - se durch das Tal.

Wenn alle Brunnlein fließen

S
A

1. Wenn al - le Brunnlein flie - ßen, so muss man trin -
 2. Ja, win - ken mit den Äu - ge - lein und tre - ten auf den
 3. Wa - rum sollt sie's nicht wer - den, ich hab sie ja so
 4. Sie hat zwei ro - te Wän - ge - lein, sind rö - ter als der

T
B

4

ken. Wenn ich mein Schatz nicht ru - fen darf, tu
 Fuß; 's ist ei - ne in der Stu - be drin, die
 gern. Sie hat zwei blau - e Äu - ge - lein, die
 Wein, ein sol - ches Mä - del find'st du nicht wohl

7

ich ihm win - ken, wenn ich mein Schatz nich ru - fen darf,
 mei - ne wer - den muss, s'ist ei - ne in der Stu - be drin,
 leuch - ten wie zwei Stern, sie hat zwei blau - e Äu - ge - lein,
 un - term Son - nen - schein, ein sol - ches Mä - del find'st du nicht,

11

ju - ja, ru - fen darf, tu ich ihm win - ken.
 ju - ja, Stu - be drin, di mei - ne wer - den muss.
 ju - ja, Äu - ge lein, die leuch - ten wie zwei Stern.
 ju - ja, find'st du nicht wohl un - term Son - nen - schein.

All mein Gedanken

Aus dem Lochamer Liederbuch, um 1450

Satz: bmwiedemann nach Helmut Koch

S
A

1. All mein Ge - dan - ken, die ich han, die sind bei dir. Du
 2. Du aus - er - wähl - ter ein' ger Trost, ge - denk dar - an. Mein
 3. Du Al - ler - lieb - st und Min - nig - lich, du bist so zart. Deins -

T
B

4

aus - er - wähl - ter ein' ger Trost, bleib stets bei mir. Du, du, du
 Leib und Seel, die sollt du ganz zu ei - gen han. Dein, dein, dein
 glei - chen wohl in al - len Reich, die find man hart. Bei dir, bei

8

sollst an mich ge - den - ken; hätt ich al - ler
 will ich all - zeit blei - ben; du gibst Freud und
 dir ist mein Ver - lan - gen. Nun von dir ich

11

Wünsch Ge - walt, von dir wollt ich nit wen - ken.
 ho - hen Mut, kannst all mein Leid ver - trei - ben.
 schei - den soll, so hältst du mich um - fan - gen.

Ännchen von Tharau

Text: Simon Dach (1605–1659), 1637

Komposition: Friedrich Silcher (1789–1860), 1825

Satz: nach Ernst Eduard Taubert (1838–1934)

Moderato

f

S
A

1. Änn-chen von Tha-rau ist, die mir ge - fällt, sie ist mein Le - ben, mein
2. Käm al - les Wet - ter gleich auf uns zu schlahn, wir sind ge - sinnt, bei ei -
3. Recht als ein Pal-menbaum ü - ber sich steigt, hat ihn erst Re - gen und
4. Wür-dest du gleich ein - mal von mir ge-trennt, leb-test da, wo man die

T
B

f

Gut und mein Geld. Änn-chen von Tha-rau hat wie - der ihr Herz
nan - der zu stahn. Krankheit, Ver - folgung, Be - trüb - nis und Pein
Sturmwind ge - beugt, so wird die Lieb in uns mäch - tig und groß
Son - ne kaum kennt, ich will dir fol - gen durch Wäl - der und Meer,

auf mich ge - rich - tet in Lie - be und Schmerz. Änn-chen von Tharau, mein
soll uns - rer Lie - be Ver - kno - tigung sein. Änn-chen von Tharau, mein
nach manchem Lei - den und trau - ri-gem Los. Änn-chen von Tharau, mein
Ei - sen und Ker - ker und feind - li-ches Heer. Änn-chen von Tharau, mein

p

Reichtum, mein Gut, du mei-ne See - le, mein Fleisch und mein Blut.
Reichtum, mein Gut, du mei-ne See - le, mein Fleisch und mein Blut.
Reichtum, mein Gut, du mei-ne See - le, mein Fleisch und mein Blut.
Licht, mei - ne Sonn', mein Le-ben schließt sich um dei - nes her - um.

Kommt, ihr G'spielen

Melchior Frank (1573 - 1639)

♩ = 72

Sopran

1. 1.Kommt, ihr G'spie - len, wir wolln uns küh - len bei die-sem frischen Tau - e.
2. 2.Hört, ihr G'sel - len, die Hündlein bel - len, was wol-len wir be - gin - nen?
3. 3.Auf, ihr Brü - der, singt auf und nie - der, den Sommer zu ge - win - nen!

Alt

Tenor

1. 1.Kommt, ihr G'spielen, wir wolln uns kühlen bei die-sem frischen Tau - e.
2. 2.Hört, ihr G'sel-len, die Hündlein bellen, was wol-len wir be - gin - nen?
3. 3.Auf, ihr Brü-der, singt auf und nieder, den Sommer zu ge - win - nen!

Bass

5

1.Wer - det ihr sin-gen, wird es er - klingen, fern in die - ser Au - e.
2.Las - set uns kriegen, las - set uns sie-gen, Som-merlust ge - win - nen.
3.Ist es nicht Schande weit in dem Lan-de, wenn wir uns be - sin - nen?

1.Werdet ihr sin-gen, wird es er - klingen, fern in die - ser Au - e.
2.Las-set uns kriegen, las-set uns sie-gen, Som-merlust ge - win - nen.
3.Ist es nicht Schande weit in dem Lan-de, wenn wir uns be - sin - nen?